

**Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:
Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:**

Kirche Mariä Himmelfahrt Thronos (Syvritos)

Ein Beitrag unseres Vorstandsmitglieds *Michael Blöching-Däumling*, Mainz



Das kleine Dorf Thronos liegt etwa 9 km südlich des Klosters Arkadi. Aufmerksam darauf wurden wir durch eine junge Frau die vor dem Kloster „Handzettel“ mit Werbung für eine Taverne im Ort verteilte. Am Dorfeingang befindet sich eine Informationstafel mit folgendem Text (übersetzt aus dem Englischen):

„Das Dorf Thronos wurde an den westlichen Ausläufern des Berges Ida auf den Ruinen der antiken Stadt Syvritos erbaut, die eine der ältesten und wichtigsten Städte Westkretas war. Das Zentrum der Siedlung befindet sich auf dem Hügel von Kefala, eine Position, die es ermöglicht, den Zugang zu den wichtigen Zentren im Süden, Phaestos und Gortyna, sowohl von der Nordküste als auch von der Nachbarstadt Eleftherna aus zu kontrollieren. Seine Herrschaft erstreckte sich bis zum fruchtbaren Tal von Amari, während sein Hafen Soulia war, der heute wahrscheinlich das Dorf Agia Galini ist. Thronos war eine der ersten Städte der Insel, die Geld prägten. Die Münzen zeigten Zeus, Dionysus, Hermes und Apollo. Die ältesten archäologischen Funde beziehen sich auf eine große Siedlung auf dem Hügel von Kefala und stammen aus der späten minoischen Zeit. Das Leben im Dorf ging in den folgenden Jahren weiter, aber es blühte und erweiterte nur während der römischen Epoche. Während der ersten byzantinischen Periode wurde es der Sitz des Episkopats von Syvritos, von dem der Name des heutigen Dorfes abgeleitet ist. Im Zentrum der Siedlung befindet sich die imposante byzantinische Kirche der Heiligen Jungfrau, die aus dem 14. Jahrhundert stammt. Es zeigt das Wappen der Familie Kallergi und ist mit schönen Fresken geschmückt. Die Kirche wurde auf dem ehemaligen Nordschiff einer dreischiffigen frühchristlichen Basilika aus dem 5.-6. Jahrhundert erbaut, von der in der Umgebung der Kirche Mosaikböden erhalten sind.“

Die „imposante byzantinische Kirche“ entpuppte sich als kleine, äußerlich schmucklose Kirche mitten im Dorf die leider auch noch verschlossen war. Während ich von der vor der Kirche angebrachten Informationstafel Bilder machte erschien aus dem schräg gegenüber gelegenen kleinen Laden eine ältere Griechin und bot sich, unter mehrfachen Hinweisen auf ihr Geschäft, an die Kirche zu öffnen (Bild rechts). Trotz des ausgewiesenen fotografier Verbotes gestattet mir die „Alte“ im inneren eine einzige Aufnahme zu machen (Bild auf der 3. Seite).



Der Einfachheit halber hier der Text der Informationstafel (übersetzt aus dem Englischen):

„Die Kirche Mariä Himmelfahrt befindet sich im Zentrum des Dorfes Thronos. Thronos, an den westlichen Ausläufern des Psiloritis mit Panoramablick auf das Amari-Tal, liegt 32 km von der Stadt Rethymno entfernt.

Die antike Stadt Syvritos war in der Gegend dieser Siedlung, wie die fortlaufenden Ausgrabungen auf dem Hügel von Kefala und die historischen Quellen zeigen. Syvritos, mit fortwährender Besiedlung aus der späten Bronzezeit, erlebte während der römischen und byzantinischen Periode großen Wohlstand.

Ab dem 5. Jahrhundert n. Chr. finden sich Syvritos im Sitz des gleichnamigen Gotteshauses, das in den Quellen bis zum 9. Jahrhundert n. Chr. Erwähnt wird. Der Name der modernen Siedlung wird als mit diesem Bischofssitz verbunden betrachtet (Thronos bedeutet Thron, Sitz in Griechisch).

Die Überreste einer dreischiffigen Basilika mit drei Halbkreisapsiden sind die wichtigsten architektonischen Überreste aus dieser Zeit, nämlich das frühe 6. Jahrhundert n. Chr. Die Abmessungen können nur annähernd berechnet werden (20,9 x 12,6m), da ein Teil der Kirche im Süden von einer benachbarten Grundstücksmauer bedeckt ist, während der westliche von der angrenzenden Gemeindestraße bedeckt ist.

Der Boden des Mittelschiffs der Basilika ist mit einem Mosaik bedeckt, von dem ein Teil in den Boden der späteren Kirche Mariä Himmelfahrt eingearbeitet wurde. Spuren sind auch im Hof der heutigen Kirche erhalten (Bilder rechts und unten). Das Mosaik schien etwa 8 m lang und 2,70 m breit zu sein. Für den Bau des Mosaiks verwendete man weiße, rote, blaue und gelbe Mosaiksteine mittlere Größe, eine Zusammensetzung von geometrischen und Blumenmotiven bildend.



Auf der Ruine der frühchristlichen Basilika und besonders im östlichen Teil des Nordschiffs wurde im frühen 14. Jahrhundert die Kirche Mariä Himmelfahrt gebaut, die Tonnengewölbe mit den Maßen 9,3 x 5m hat. In Mauerwerk wurden Trümmer und halb geschnittene Steine, aber auch Ziegelsteine verwendet. Die Steine an den Seiten präsentieren sich aufwendiger, dadurch die bessere Verbindung der Querwand. Die Kirche ist innen mit einem Tunnelgewölbe überdacht und außen mit einer aus Ziegelsteinen gefertigten Sattelbrücke.

Der einzige Eingang der Kirche befindet sich in der Mitte der Westseite (Bild rechts). Die Tür wurde mit einem spitzen spätgotischen Türrahmen geschmückt, auf dem Sturz das Wappen der Familie Kallergi: zwei Wappen mit schrägen Streifen auf beiden Seiten des Kreuzes. Diese Familie, die aus beiden Quellen und den überlebenden architektonischen Überresten zeugt, hielt eine große Anzahl von Fehden in der Region von Rethymnon, besonders in Amari Bereich während der Periode der venezianischen Herrschaft.

Der Tempel hat eine kleine Öffnung in der Apsis des Bema und ein Fenster auf der Südseite, das im Nachhinein geöffnet wurde und einen Teil der Wanddekoration zerstörte, der fast alle Innenflächen bedeckt.

Die Dekoration ist jedoch großflächig erhalten und gut erhalten. Die Wandmalerei wurde Anfang des 14. Jahrhunderts von zwei Malern gemalt. Der erste stellt volkskonservative Tendenzen des späten 13. Jahrhunderts dar, der zweite drückt akademische Tendenzen der paläologischen Kunst aus.


Die Ikonographie ist in aufeinanderfolgenden Zonen strukturiert, die mit purpurfarbenen Trennstreifen umrahmt sind. Die Muschel der Apsis wird von der Jungfrau Maria zusammen mit der Inschrift Jungfrau der Throniotissa besetzt. Unten, auf dem vertikalen Teil der Apsis Wand, sind die konzelebrierenden Hierarchen abgebildet. Die Szenen des Festivalzyklus (Dodekaorton), des Lebens der Jungfrau und des christologischen ikonographischen Zyklus sind im Kirchenschiff entwickelt. Auf den unteren Seitenwänden sind Figuren von Heiligen dargestellt, darunter die thronende Jungfrau mit Kind.




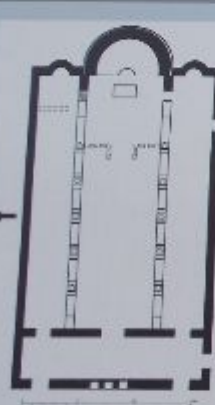
Die Kirche der Mariä Himmelfahrt, unauflöslich in der kollektiven Erinnerung der Bewohner der Region Amari verbunden, wurde nach kleineren Eingriffen der Ephorie der Antiken von Rethymno wieder hergestellt und seitdem wurde sie für die Öffentlichkeit wiedereröffnet, die nicht nur ein Ort der Anbetung sondern auch eine wichtige kulturelle Seite. “



Ο ναός της Κοιμήσεως της Θεοτόκου The church of the Assumption








Architectural floor plan of the church, showing the nave, chancel, and apse.

ΕΙΣΑΓΩΓΗ


Ο ναός της Κοιμήσεως της Θεοτόκου, γνωστός και ως εκκλησία της Παναγίας, βρίσκεται στην περιοχή της Σφακίας, στην Περιφέρεια Λασιθίου. Ο ναός είναι κτισμένος με πέτρα και διαθέτει εσωτερικά τοιχογραφίες που χρονολογούνται από τον 15ο αιώνα. Ο ναός είναι αφιερωμένος στην Κοίμηση της Θεοτόκου, η οποία εορτάζεται στις 15 Αυγούστου.


Ο ναός αποτελεί σημαντικό μνημείο της βυζαντινής τέχνης στην περιοχή και αποτελεί αντικείμενο έρευνας για τους μελετητές της αρχαιολογίας και της ιστορίας της τέχνης.



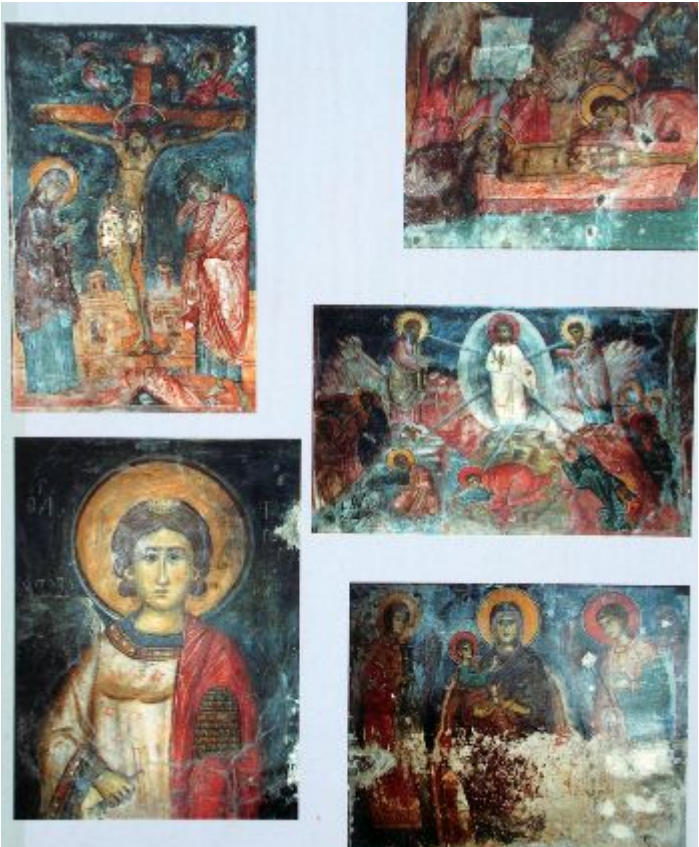






ΗΡΑ ΜΗΤΡΟΠΟΛΙΣ ΛΑΣΙΘΙΟΥ, ΣΥΒΡΙΤΟΥ ΚΑΙ ΣΦΑΚΙΑΣ & ΤΟΠΙΚΗ ΚΟΙΝΩΤΗΤΑ ΣΦΑΚΙΑΣ | HOLY METROPOLIS OF LASI, SYVROS AND SFAKIA & THIRONS LOCAL COMMUNITY



Ausschnitt der Informationstafel mit Bildern aus dem Innern der Kirche



Überreste der ursprünglichen Basilika

